

ich meine Ansicht dahin aus, daß der Minister des Innern wohl befugt war, wie geschehen, zu verfahren, und daß die Mitglieder des früheren Kreistages unbedenklich die Wahl der Einschäfer, eventualiter mit dem obigen Vorbehalt, vornehmen können."

Düsseldorf, den 27. Juni 1851.

Die Messe in Frankfurt a. d. O. soll in den vergangenen Tagen nur einen mäßigen Umsatz in Tuch bieten, in allen anderen Industriezweigen aber der Verkehr stocken.

Der in der letzten Wintersaison wegen Mord zum Tode verurtheilte Schäfer Kruse ist am 12. Juli im Hofe des Kriminalgerichts zu Erfurt durch das Beil hingerichtet worden. Es ist dieses nach Einführung des neuen Strafgesetzes die erste Hinrichtung, wobei, nach der Verordnung desselben, die Oeffentlichkeit ausgeschlossen und nur die vorgeschriebenen Todeszeugen gegenwärtig waren.

Aus Frankfurt wird geschrieben, daß in den seit längerer Zeit zwischen Dänemark und Oesterreich gepflogenen Verhandlungen über die Zollverhältnisse von Schleswig-Holstein der Fürst Schwarzenberg dem dänischen Begehren, nicht allein Schleswig, sondern auch Holstein in den dänischen Zollverband aufzunehmen, beige stimmt habe. Auch Herr von Mantuffel soll sich diesem Projecte zuneigen, jedoch unter dem Vorbehalt der Bestätigung des Bundes.

In Gotha sind aus verschiedenen deutschen Staaten Deputirte eingetroffen, um den Abschluß einer gemeinsamen Uebereinkunft zur Uebernahme Ausgewiesener, basirt auf die in dieser Beziehung zwischen Sachsen und Preußen bereits bestehende Convention, zu bewirken.

Wie der Allg. Ztg. wiederholt aus Frankfurt a. M. geschrieben wird, wurde in der Bundesversammlung am 8. Juli von Oesterreich und Preußen der gemeinschaftliche Antrag auf Gründung einer Bundescentralpolizei gestellt.

Die den Austritt der Provinzen Preußen und Posen betreffende Frage hat jetzt die seltsame Wendung genommen, daß Frankreich und England gegen das Verbleiben dieser Provinzen im deutschen Bunde protestiren, wogegen Oesterreich und die Coalition sich dem Austritt derselben zu widersetzen suchen.

Die Vollmachten Oesterreichs und Preußens in Hessen und Holstein sind auf 4 Wochen verlängert worden.

Der Congreß der deutschen Eisenbahnverwaltungen, welcher Ende d. M. in Nürnberg zusammentritt, wird wahrscheinlich wichtigere Resultate zu Tage fördern, als die ähnlichen Zusammenkünfte in früheren Jahren. Wie man hört, werden namentlich die Regierungen bemüht sein, auf gemeinschaftliche Verkehrs-Erleichterungen und einen möglichst übereinstimmenden Fahrplan hinzuwirken.

Der bekannte ehemalige deutsche Reichs-Regent, Tabackhändler Rabeau, ist vom Geschwornengericht zu Köln in contum. zum Tode verurtheilt worden.

In Boulogne hat man mehrere Tausend Nationalgarde-Uniformen mit Beschlag belegt; sie gehören dem Herzoge Karl von Braunschweig, welcher sich in London aufhält.

Der Papst ist aus Rom nach Castel Gondolfo gereist und hat dort eine Zusammenkunft mit dem Könige von Neapel gehalten. Man sagt, der Papst wolle sich dem franz. Schutz entziehen und vorläufig eine neapolitanische Besatzung der Provinzen an der Grenze veranlassen.

Die Angelegenheit der ungarischen Flüchtlinge in der Türkei wäre, wie dem Blatt „Daily News“ aus Konstantinopel vom 25. Juni geschrieben wird, so gut wie erledigt. Kossuth und seine Genossen im Exil hätten die Ermächtigung erhalten, sich für den 1. Septbr. d. J. zur Abreise von Kintabia vorzubereiten. Kossuth soll der österr. Regierung den Ort angegeben haben, wo die ungarische Krone vergraben liegt.

Am 8. d. M. wurde auf der K. K. Staats-Eisenbahn über den Semmering die erste Lokomotivfabrt über eine Steigung von 1: 40 mit einer der gewöhnlichen achtradrigen Lokomotiven der südlichen Staats-Eisenbahn, „Save,“ welche eigens nach Gloggnitz transportirt worden war, vorgenommen. Die Fahrt begann von Bayerbach aus über den 14 Klafter hohen Schwarzau-Viaduct bis Rüb, in welcher Strecke sich auf 1000 Klafter Länge eine Steigung von 1: 40 und Krümmungen von 150 Klafter Halbmesser befinden. Es wurden 2 Fahrten gemacht. Die erste mit der Lokomotive allein; bei